

**ODYSSEE**  
THEATER  
einfach klassisch

# Onkel Wanja

Szenen aus dem Landleben  
in vier Akten  
von  
**Anton Tschechow**



[www.odysseetheater.com](http://www.odysseetheater.com)

## Personen

Alexander Wladimirowitsch Serebrjaków, Professor im Ruhestand	<i>Imre Szanto</i>
Jeléna Andréjewna, seine Frau, 27 Jahre alt	<i>Margherita Ehart</i>
Sofja Alexándrowna (Sonja), seine Toch- ter aus erster Ehe	<i>Lara Frei</i>
María Wassiljewna Wojnizkaja, Witwe eines Geheimrats, Mutter der ersten Frau des Professors	<i>Susanne Hansalik</i>
Iwán Petrówitsch Wojnizkij, ihr Sohn	<i>Wolfgang Peter</i>
Michaíl Lwówitsch Ástrow, Arzt	<i>Walter Vogl</i>
Iljá Iljitsch Telégín, verarmter Gutsbesitzer	<i>Harald Berger</i>
Marína, die alte Kinderfrau (Njánjá)	<i>Veronika Kerschbaum</i>
Ein Knecht	<i>Anna Jaczynski</i>

Ort der Handlung: Das Gut Serebrjakóws

### Inhalt

Iwán Petrówitsch Wojnizkij verwaltet seit Jahren dienstbeflissen das Gut seiner verstorbenen Schwester gemeinsam mit der deren Tochter Sonja, einem zwar noch jungen, aber nicht allzu hübschen Mädchen, das ihn liebevoll „Onkel Wanja“ nennt. Der Mann seiner Schwester, der mittlerweile in den Ruhestand getretene Professor Serebrjaków, hat sich in Begleitung seiner zweiten Frau, der jungen und sehr schönen Jeléna, um die ihn Wanja beneidet, auf das Gut seiner verstorbenen ersten Frau zurückgezogen. Seit Serebrjaków auf dem Gut ist, hat sich hier eine allgemeine Trägheit breitgemacht. Als Serebrjaków eröffnet, dass er das Gut verkaufen und das Geld in Aktien anlegen will, um sich ein besseres Leben zu finanzieren, ist Wanja so erbost, dass er aus seiner Lethargie erwacht und mit seiner Pistole zweimal auf Serebrjaków schießt. Doch verfehlt er sein Ziel und so machen sich wieder Hoffnungslosigkeit, Stumpfsinn und Trägheit breit wie ehemals. Serebrjaków reist mit seiner Gattin ab, auch Ástrow verlässt das Gut und Wanja stürzt sich verzweifelt wieder in seine Arbeit. Gemeinsam mit Sonja wird er weiterhin das Gut bewirtschaften und den Ertrag an Serebrjaków schicken. Nichts hat sich geändert, alles bleibt beim Alten.

**Freitag, 12. Sept. 2008, 19<sup>h</sup>**  
**Samstag, 13. Sept. 2008, 19<sup>h</sup>**

Musisches Zentrum Wien  
8, Zeltgasse 7

**Freitag, 19. Sept. 2008, 19<sup>h</sup>**  
**Fuhrwerkerhaus**

Eichgraben, Hauptstr. 17

**Sonntag, 21. Sept. 2008, 19<sup>h</sup>**

Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben  
9, Liechtensteinstr. 43 (Eintritt: freie Spende!)

**KARTENVORVERKAUF:**  
<http://tickets.odysseetheater.com>

Tel/Fax: 01 86 59 103

Mobil: 0676 9 414 616

### Eintrittspreise:

Erwachsene	13 € (10 €)
ermäßigt*)	10 € (8 €)
Kinder	5 € (4 €)

(Vorverkaufspreise in Klammer)

\*) ermäßigte Karten für Senioren, Schüler  
ab 14 J., Studenten, Wehr- und Zivildienstler

**ODYSSEE** - das ist seit Herbst 1996 der neue Name einer verschworenen Spielgemeinschaft, die schon auf eine längere Tradition zurückblicken kann. Herausgewachsen ist sie aus der Spielgemeinschaft „Epidaurus“ des „Goetheanistischen Konservatoriums“, wo sich viele unserer Mitglieder ihr schauspielerisches Können erarbeitet haben. Das Wort, die lebendig erlebte und gestaltete Sprache ist die zentrale Lebensquelle unserer Probenarbeit. Gelingt es, den Klang und die Formkraft der Sprache in bewegte farbenreiche Bilder zu verwandeln, so entsteht ein Schauspiel, das im unmittelbaren Hören und Schauen verstanden werden kann.

Theaterarbeit, so meinen wir, kann sich nicht darin erschöpfen, äußere Verhältnisse abzubilden, vielmehr muss sie die oft geheimnisvoll verborgene seelisch-geistige Innenwelt sichtbar machen und lädt zu einer Irrfahrt mitten durch die Tiefen und Höhen der menschlichen Seele - insofern mag unser neuer Name „Odyssee“ wohl gerechtfertigt erscheinen. Durch „Scylla“ und „Charybdis“ hindurch gilt es dem eigentlich geistigen Kern des Menschen, seinem verborgenen Selbst näher zu kommen.

Leitung: Wolfgang PETER, Ketzergasse 261/3, A-2380 Perchtoldsdorf

Tel/Fax: 01 86 59 103 Mobil: 0676 9 414 616 [odyssee@ycn.com](mailto:odyssee@ycn.com)